

Heeper SK – Schachfreunde Lieme 1:7 Hohe Abschußquote

Lemgo. Die Schachfreunde waren durch ihren Punktstand in der Schlussrunde gezwungen, wenigstens in dem Auswärtskampf gegen Heepen ein Unentschieden zu erreichen. In Liemer Bestbesetzung schien dieses Ergebnis erreichbar. Unter knisternder Spannung wurde schnell deutlich, dass nicht nur jeder Schachfreund die „richtige“ Anstoß-Farbe, sondern auch die genauesten Eröffnungszüge erwischte. Entspannte Gesichter bei den Schachfreunden.



Dr. Dirk Lamek erzielte mit 6 von 9 möglichen Punkten die beste Saisonleistung.

An den hinteren Brettern wurden für Lieme die ersten Punkte gemeldet. Stephan Hohn begab sich auf eine Verfolgungsjagd auf die gegnerische Dame, die ihm bald einen Figurengewinn und dann Haus und Hof einbrachte.

Auch Dr. Dirk Lamek verschaffte sich schnell Vorteile am Damenflügel, wohin sich der gegnerische König geflüchtet hatte. Einige Figuren wurden getauscht, aber Weiß blieb weiter am Drücker. Schließlich lief der schwarze König in die windige Mitte und erlag Dirks Schlussangriff.

Am Spitzenbrett wurde ein „Königsinder“ serviert. Andy Himpenmacher ließ seinen Gegner nicht zur Entfaltung kommen. Durch des Schwarzen Ungeduld, Bauernopfer auf d5, kam es zur Krise. Andy gewann die Qualität. Als die zweite Qualität im Visier des Läufers geriet, gab der Heeper Spitzenspieler auf.

Bei diesem erfreulichen Zwischenergebnis meldete nun auch Andre Schaffarczyk seinen Punktgewinn. Durch seine zähe Verteidigung mit den schwarzen Figuren wurde sein Gegner zu „Lockerungs-Übungen“ verleitet, die Andre einen Riesenbauer auf f2 einbrachten mit Aufgabe des Gegners.

Holger Stork griff in seiner Partie zur Lieblingswaffe Skandinavisch. Der Heeper Spieler konnte sich jedoch aus anfänglicher Drangperiode befreien und bis auf eine Leichtfigur alle Hölzer abtauschen. Obwohl Holgers Läufer Schwächer als der gegnerische Springer war, gaben die Gegner dieses Spiel remis.

Am 8. Brett kam Reinhold Sölter besser aus der Eröffnung heraus als sein ohne System spielender Gegner. Am Königsflügel baute Sölter mit allen drei Schwerfiguren eine Drohkulisse auf, die den Spielfluss des Weißen völlig lähmte. Der Einschlag auf f3 beendete die Partie sofort.

Joachim Stork wählte als Schwarzer ebenfalls Skandinavisch. Im Mittelspiel geriet er zwar unter Druck, weil sein Damenflügel etwas unterentwickelt war. Als sein Gegner jedoch zum vermeintlichen Todesstoß g6 ausholte, konnte Joachim das Blatt wenden. Den starken Bauernblock führte Schwarz dann sicher zum Sieg.

Dem jüngsten Spieler, Rene Wittke war es vorbehalten, an diesem Tage den Schlusspunkt zu setzen. Aus einer geschlossenen Eröffnung heraus baute er mit Dame h5 eine Drohkulisse auf. Der schwarze Bauer auf d4 behinderte jedoch den Aufbau der weißen Figuren. Im Endspiel, mit einer Figur weniger, konnte Rene jedoch mittels eines Dauerschachs remis halten.

Das Endergebnis, 7:1 war die beste Saisonleistung der Schachfreunde. Die Regionalliga bleibt Lieme erhalten.